



Sicherheit ist oberstes Gebot. Die Besucher des bis zu 60 Meter hohen Laufsteiges über die Musikarena „The O2“ bewegen sich mit speziellen Aufstiegsanzügen und Klettergurten über die Membranen.
Foto: mit freundlicher Genehmigung von Base Structures

Speziell entwickelte Membranen

Entwurf und Berechnung des Projektes lagen in der Verantwortung der Architekten Rogers Stirk Harbour + Partners zusammen mit dem Ingenieur-Büro Happold, die Realisierung der gespannten Konstruktion des Laufsteiges bei Base Structures. Mit der Entwicklung und Lieferung der Membrane wurde Mehler Technologies beauftragt. „Dieses Projekt war für uns eine große Herausforderung. Nicht nur wegen des engen Zeitrahmens, sondern auch, weil die Membranen auf Dauer extrem hohe Anforderungen erfüllen müssen“, so Paolo Giugliano, Product Manager Textile Architecture bei Mehler Technologies. Das international renommierte Unternehmen für beschichtete Gewebe nutz-

bes verarbeitet. Dazu mussten 75 Teilstücke vorkonfektioniert und mit Hilfe eines eigens hierfür konstruierten Schlittensystems in Position gebracht werden. Die Montage erfolgte „freischwebend“ mit einer Seilkonstruktion, da die Dachfläche des O2-Domes keine Lasten aufnehmen kann: eine logistische und technische Meisterleistung.

Gründlich geprüft

Um ein sicheres Begehen des Höhenwegs zu gewährleisten – der steilste Winkel beträgt 30 Grad – wurde ein Testteilstück des Laufsteiges in Originalgröße gebaut. Hier probten freiwillige Kletterer die Begehbarkeit. Das englische Wetter in seiner schlimmsten Form

ZU FUSS ÜBER DIE KUPPEL

London ist um eine Attraktion reicher: einen 350 Meter langen Laufsteg über die Konzertarena „The O2“ im Londoner Stadtteil Greenwich. Der aus PVC-beschichtetem Polyestergewebe errichtete Steg namens „Up at The O2“ führt über die als Millennium Dome bekannt gewordene Konzerthalle. Von der Aussichtsplattform auf der Spitze des riesigen Kuppelbaus haben schwindelfreie Abenteuerer einen überwältigenden Panoramablick über die Themse und die Londoner Skyline.

Die unter dem Namen Millennium Dome bekannt gewordene Konzerthalle in London kann jetzt über einen Laufsteg in schwindelerregender Höhe von Besuchern überquert werden.
Foto: mit freundlicher Genehmigung von Base Structures



Der Weg über die Konzerthalle erstreckt sich über eine Länge von 350 Metern.
Foto: mit freundlicher Genehmigung von Base Structures

Ob Bon Jovi, Elton John oder die Rolling Stones: Fast alle Musikikonen aus Rock und Pop waren schon zu Gast im 1999 eröffneten Millennium Dome, der sich heute „The O2“ nennt. Etwa 20.000 Zuschauern bietet die kultverdächtige Konzertarena Platz, die auch Austragungsort für zahlreiche Sportveranstaltungen ist. Die Membrankonstruktion des Kup-

pelbaus mit seinen markanten 12 Masten kann nicht direkt betreten werden. Deshalb kam als Lösung für seine Überquerung nur ein separater Laufsteg über das gewölbte Dach in Frage. Er führt die Besucher auf der einen Seite hinauf zur 60 Meter hohen Aussichtsplattform und auf der anderen Seite wieder herunter. Die gespannten Membranen bilden dabei eine visuelle und architektonische Einheit mit der ebenfalls aus Membranen bestehenden Kuppel des O2-Dome.



te seine umfangreichen Materialerfahrungen aus den Bereichen Architektur und Bootsbau. Ingenieure und Techniker entwickelten Material-Prototypen, die in umfangreichen Testreihen auf alle geforderten Werkstoffeigenschaften geprüft wurden. Entstanden ist dabei ein PVC-beschichtetes Polyestergewebe,

wurde dabei mit Regen aus Gartenschläuchen simuliert.

Besonderer Kick

Seit Ende Mai 2012 ist der Höhenweg über „The O2“ fertig: ein außergewöhnlicher Ort für London-Besucher, die einen besonderen Kick suchen. Sicherheit hat dabei oberste Priorität. Wenn die Kletterer den Weg erklimmen, dann mit speziellen Aufstiegsanzügen und Klettergurten, die über ein Führungskabel und den mittigen Handlauf mit der Plattform verbunden sind. Seitlich und unterhalb des Laufsteigs angebrachte Sicherungsnetze aus einem äußerst witterungsbeständigen Mesh-Gewebe mit extrem hoher mechanischer Belastbarkeit



Blick von der Aussichtsplattform „Up at The O2“ auf den blauen PVC-beschichteten Membranweg und die seitlich angebrachten weißen Sicherungsnetze aus Mesh-Gewebe.
Foto: Tony Sprawson

dessen Trägergewebe mit einer neu entwickelten Webe-Technologie hergestellt wurde. Da die Oberflächenprägung einen hohen Gleitwiderstand und ein außergewöhnliches Anti-Rutschverhalten aufweisen musste, entschied sich Mehler Technologies für eine Prägung, die sonst für Schlauchbootböden verwendet wird. Sie ist nicht nur belastbar genug für das Flächengewicht und die Materialstärke, sondern auch für die Schlusslackierung, die langfristig die Abnutzung durch das Begehen verzögert. Insgesamt wurden für den Laufsteg 1.175 Quadratmeter dieses technischen Gewe-



Blick von unten: Der blaue Laufsteg aus Membranen mit seinen seitlichen Sicherungsnetzen führt komplett über die Musikarena.
Foto: Tony Sprawson

Die etwa 60 Meter hohe Aussichtsplattform des „Up at The O2“ hat einen Durchmesser von zwölf Metern und bietet Besuchern einen atemberaubenden Panoramablick über die Themse und die Londoner Skyline.
Foto: mit freundlicher Genehmigung von Base Structures

sichern den Himmelsspaziergang zusätzlich ab. Die Klettertouren finden im 20-Minutentakt statt.

www.mehler-textologies.com
www.basestructures.com/projects/up-at-the-o2.html

